

FAQ-Schulen (Clusterquarantäne)

(Stand: 19.02.2021)

Was ist eine Clusterquarantäne?

Die Landesregierung NRW hat für die Schulen den Begriff der „Clusterquarantäne“ eingeführt. Sie gilt für Schüler_innen, die ausschließlich im schulischen Kontext Kontakt hatten. Dabei gilt die gesamte Bezugsgruppe des Schülers/der Schülerin als Cluster, d. h. alle Klassen/Kurse/sonstigen schulischen Gruppen, die im infektiösen Zeitraum besucht wurden. Die Clusterquarantäne gilt unabhängig von individuellen Faktoren wie Masken, Abstand usw. und die Ermittlung des Clusters wird zusätzlich zu der Ermittlung von engen Kontaktpersonen (K1-Personen) durchgeführt.

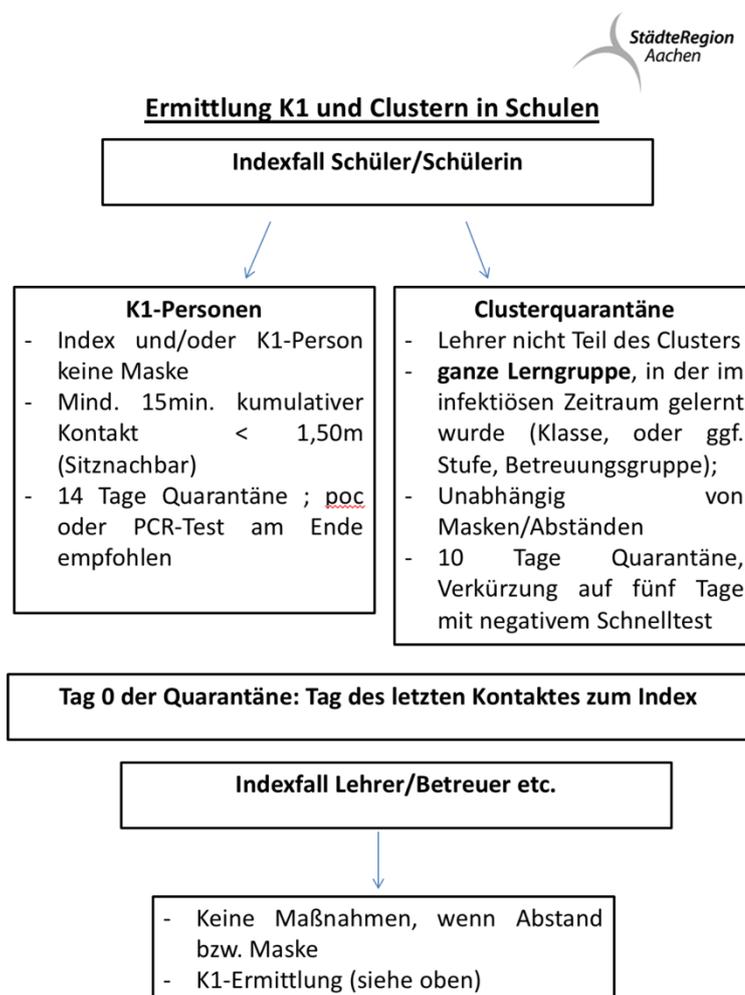
Wie lange dauert die Clusterquarantäne?

Die Clusterquarantäne dauert 10 Tage, wobei der Tag, an dem die positiv getestete Person das letzte Mal in der Bezugsgruppe anwesend war, als „Tag 0“ der Quarantäne gezählt wird. Eine Freitesting ist am 5. Tag mit einem Schnelltest möglich. Dieser Test wird von den niedergelassenen Ärzten (Hausärzten) in ihrer Praxis durchgeführt. Ein solcher Test wird nicht im Gemeinsamen Abstrichzentrum am Tivoli angeboten.

Sind Lehrer_innen auch Teil des Clusters?

Lehrer_innen und andere Mitarbeiter_innen sind explizit nicht Teil des Clusters. Bei betroffenen Lehrer_innen und Mitarbeiter_innen

findet aber eine individuelle Ermittlung von engen Kontaktpersonen statt. Hier werden die Kriterien des engen Kontaktes (K1-Kontakt) zu Grunde gelegt (Abstand, Kontaktdauer etc.). Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung von Lehrern und Schülern kann dabei eine Quarantäne verhindern.



Gibt es dann in der Schule noch enge Kontaktpersonen?

Enge Kontaktpersonen (K1-Personen) kommen auch weiterhin an Schulen vor bei z.B: Mannschaftssport ohne Maske oder engem Kontakt über kumulativ mehr als 15 Min. und weniger als 1,50m Abstand. Dies ist z.B. bei Sitznachbarn in einer Klasse in engen Räumen der Fall. Bei engen Kontaktpersonen gilt weiterhin die bisher bekannte 14tägige Quarantäne. Eine Möglichkeit zur Freitestung nach dem zehnten Tag gibt es nach den neuesten RKI-Richtlinien nicht mehr. Eine Testung am Ende der Quarantäne (Schnelltest oder PCR) wird empfohlen.

Das Erstellen von aktuellen Sitzplänen ist daher weiterhin essentiell! Wenn die positiv getestete Person und die Kontaktperson beide eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, dann gibt es keine engen Kontaktpersonen.

Ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung dann überhaupt noch sinnvoll?

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verringert immer das Risiko einer Erregerübertragung. Daher ist das Tragen immer sinnvoll, denn auch wenn es eine Clusterquarantäne nicht verhindert, verhindert es aber ggf. eine Quarantäne als Kontaktperson.

Wie ist der Umgang mit Betreuungsgruppen am Nachmittag?

Die Ermittlung von Clustern und Kontaktpersonen findet analog zu den Kriterien im Regelbetrieb statt. Es ist daher besonders wichtig, in Übermittagsbetreuung, bei AG's und in der OGS feste Bezugsgruppen zu bilden, die möglichst den Bezugsgruppen im Regelunterricht entsprechen sollten, wenn dies personell möglich ist.